Münsterländische Volkszeitung

Rheiner Volksblatt

Amtlicher Anzeiger für Stadt und Amt Rheine.
Organ der Zentrumspartei.

Bezugspreis: Monatlich frei durch unsere Boten ins Haus, sowie von der Geschäftsstelle abgeholt 4.00 Mk., im voraus zahlbar durch die Post frei ins Haus 13 — Mk. vierteljährlich. Die M. V. erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Druck und Verlag von Joseph Altmeppen in Rheine. Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Bahnhofstraße 2. Fernsprecher Nr 852. — Telegramm-Adresse: Volkszeitung Rheine (Westf.) — Postscheckkonto Cöln Nr. 40394. — Postschließfach Rheine Nr. 75. —

Anzeigenpreis: Die 7gesp. 1 mm Raumhöhe 20 Pfg., für Stadt und Amt Rheine: 20 Pfg., behördliche sowie Bank- und Finanzanzeigen 25 Pfg. Reklamen 120 Pfg. Teuerungszuschlag 20 Proz. Anzeigenannahme bis 3 Uhr nachm. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebener Stelle wird keine Garantie übernommen. Für Fehler, welche durch Fernsprecher oder mangelhafte Manuskriptlieferung entstehen, wird nicht gehaftet. Bei zwangsweiser Beitreibung von Gebühren fällt jeder Rabatt fort.

Wöchentliche Beilagen: Für Unterhaltung: „Sonntagslese"; für Landwirtschaft: „Feld und Garten"; für Sport und Jugendpflege: „Jung Rheine"

Nr. 41. Rheine i. W., Samstag, den 19. Februar 1921. 45. Jahrgang

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Noch einmal „Ein plumpes Wahlmanöver."

Zu dem gleichnamigen Artikel der Kreisparteileitung sind uns drei Zuschriften zugegangen. Wir veröffentlichen sie umso lieber, als sie einige lehrreiche Schlaglichter auf den Charakter der „bürgerlichen Liste" und ihrer Kandidaten werfen und uns Gelegenheit geben, uns etwas näher damit zu befassen. Zunächst schreibt uns Herr Mühlenbesitzer Cordesmeyer, einer der Kandidaten der bürgerlichen Liste:

„Auf den in Nr. 39 dieser Zeitung gebrachten Artikel: Ein plumpes Wahlmanöver erwiedere ich folgendes:

Zu den Eingangs erwähnten Ausführungen verzichte ich, Stellung zu nehmen, da diese auch mit keinem Wort die Wirkung des Flugblattes zu entkräftigen geeignet sind.

In dem Absatz 3 versucht man die Arbeiter gegen dos Flugblatt scharf zu machen, ganz die Handlungsweise der Gewerkschaftssekretäre, die vor den Arbeitern stehend rufen: „Wir Arbeiter, habt Vertrauen zu euern Führern", sonst aber auf Kosten der Arbeiter einen guten Tag verleben. Daß diese Herren den Klassenhaß ungern schwinden sehen, kann ich ihnen gut nachfühlen, denn wenn mal einst die Zeit kommen wird, daß der Arbeiter und der Landwirt sowie der Fabrikant in einem Gasthaus an einem Tische ihr Glas Bier trinken und ihre Meinung dabei austauschen, werden die Gegensätze zwischen den Berufsständen schwinden, und die Herrn Gewerkschafts- und Arbeitersekretäre können sich wieder an den Webstuhl bemühen.

Weiter heißt es: Man möge sich die 14 auf der Liste des Zentrums Mallinkrodt-Windthorst Unterzeichneten ansehen! Darauf erwidere ich, daß die Aufstellung der bürgerlichen Liste, die ja parteilos den auf der Zentrumsliste benachteiligten Wählern, — die vielleicht sonst der Wahl fern bleiben würden, — zur Wahl hinziehen soll, mit offenem Visier gearbeitet ist, wogegen auf der Zentrumsliste Verschleierungen nicht abzuleugnen sind. Wenn der Artikelschreiber glaubt, ich hätte gern von der Zentrumspartei ein Mandat übernommen, so kennt mich der Herr schlecht. Ich bedanke mich sehr dafür, einem Gewerkschaftssekretär mit zugebundenen Augen zu folgen, und zwar zum Nachteil der Wählerschaft, wie solches im letzten Geschäftsjahre des Kreistages vom Zentrumswahlkomitee zum wiederholten Male verlangt wurde, worauf die von mir begangenen Verstöße gegen die Parteidisziplin zurückzuführen sind. Jedenfalls verzichte ich auf das Vertrauen der wenigen Mitglieder des Zentrums-Wahlkomitees, die sich ja fast alle gegenseitig aufgestellt haben. Ob die Wählerschaft hiermit einverstanden ist?

Cordesmeyer.

Herrn Cordesmeyer gesellt sich als zweiter Kandidat Herr Brennereibesitzer Niehues, Neuenkirchen. Er schickt uns folgende Erklärung:

Unter dem Titel „Ein plumpes Wahlmanöver" erläßt die Kreisparteileitung des Zentrums eine Veröffentlichung, die geeignet ist, von meiner Person ein falsches Bild zu geben. Es heißt darin: „. . . . Niehues hätte ebenso aus der Hand der heutigen Zentrumspartei ein Mandat angenommen, wenn die Partei ihm soviel **Vertrauen** geschenkt hätte." Demgegenüber muß ich feststellen, daß ich von den Vertrauensleuten der **Zentrumspartei** dringendst gebeten wurde, mich als Kandidat aufstellen zu lassen. Ich lehnte dies unter Hinweis auf meine viele Arbeit im eigenen Berufe abzulehnen, war aber doch schließlich bereit, der Allgemeinheit das schwere Opfer zu bringen. Wie aber kann man jemanden ein Mandat anbieten und nachher sagen: „Soviel Vertrauen hatten wir nicht!?"

Dann kam die Bürgerliche Liste, und wiederum trat man an mich heran mit der Bitte zu kandidieren und ich sagte zu. Die Annahme der Kandidatur soll jedoch nicht gegen eine Partei gerichtet sein. Daß es nicht angeht, die Kreisangelegenheiten auf den politischen Parteikarren zu laden, beweisen zahlreiche Wahlvorgänge in unserer näheren und weiteren Umgebung. Hier heißt es, alle positiven Kräfte zusammenzufassen zur Ordnung und zum Aufbau in unserem zerschlagenen engeren und weiteren Vaterlande.

gez. **Paul Niehues, Neuenkirchen bei Rheine.**

Die dritte Zuschrift geht vom Vorstand der Deutschen Volkspartei aus und lautet:

Zu dem Artikel: „Ein plumpes Wahlmanöver" in Nr. 39 ds. Bl. haben wir folgendes zu erklären:

1. Die „Bürgerliche Liste" ist bezeichnet als die Liste der deutschen und der deutschnationalen Volkspartei. Unter den Kandidaten sind Mitglieder der D. V. und D. N., aber nach Zentrumsmute und parteipolitisch nicht abgestempelte Herren. Die Liste kann also nicht nur als eine solche der beiden Parteien gewertet werden, sondern sie nähert sich schon mehr einer „parteilosen" Liste, die allerdings von beiden Parteien als Kreistagsliste übernommen ist.

2. Die Kreisleitungen der beiden genannten Parteien sind an dem Zustandekommen und der Abfassung des Flugblattes nicht beteiligt. Das Flugblatt, das ohne Unterschrift ist, ist ein privates Unternehmen, keine offizielle Kundgebung einer Partei. Infolgedessen fällt damit der Satz: „Ihre Sache (der beiden Parteien) muß wahrlich schlecht bestellt sein, wenn man sie durch ein solches Flugblatt zu stützen meint" in sich zusammen.

3. Aus keiner Zeile des Flugblattes ist zu entnehmen, daß Sanitätsrat Dr. Rickmann, der heute Vorsitzender der deutschen Volspartei, Ortsgruppe Borghorst, ist, auch noch auf dem Boden des alten Zentrums stände.

4. Wenn durch den ersten Satz des Artikels: Die Kandidaten der „Bürgerlichen Liste" verbreiten . . . der Eindruck erweckt wird, als wenn die 14 Kandidaten der Liste hinter dem Flugblatt ständen, so sei hiermit festgestellt daß die meisten Kandidaten von dem Blatte nichts wissen. Ausdrücklich sei darauf hingewiesen, daß der Spitzenkandidat, Adolf Brinkwirth, nicht als Verfasser in Betracht kommt. Am Schlusse des Flugblattes heißt es: Darum hin zur Wahl und wählt die bürgerliche Liste mit nachstehenden Namen: (Folgen die Namen der Kandidaten). Diese Aufforderung unterschreiben auch wir. **Der Vorstand der deutschen Volkspartei.**

*

Zu den Ausführungen der beiden Herren haben wir folgendes zu bemerken:

Wenn Herr Cordesmeyer meint, der Artikel der Kreisparteileitung mache die Arbeiter scharf gegen sein Flugblatt, so täuscht er das eine: daß die Art, wie Flugblatt und obige Ausführungen des Herrn Cordesmeyer die Arbeiter gegen ihn scharf machen, schlechterdings nicht zu überbieten ist. Wir möchten den Arbeiter sehen, der noch einen Funken Ehrgefühl im Leibe hat und dem Verfasser des Flugblattes und seinen Hintermännern keine Stimme gäbe. Er müßte ein Narr sein und verdiente die Fußtritte, die sie ihm und seinen Führern versetzen. Die eigenartige Bewertung, die Herr Cordesmeyer und Genossen den Gewerkschaftsführern angedeihen lassen, ist wohl die neueste von ihnen erfundene Methode, die Klassengegensätze zu überbrücken u. den Klassenhaß auszurotten? Weiß Herr Cordesmeyer und Genossen nicht, daß die christlichen Gewerkschaften sich gerade dadurch von den freien im sozialistischen Fahrwasser schwimmenden Gewerkschaften unterscheiden, daß sie jeglichen Klassenkampf ablehnen? Haben nicht anderseits eine ganze Reihe bäuerlicher Organisationen gleichfalls freigestellte Beamte zur Vertretung der bäuerlichen Interessen? Nach der Logik des Herrn Cordesmeyer und Genossen schüren diese Bauernsekretäre doch wohl auch den Klassenhaß? Herr Cordesmeyer möge es sich gesagt sein lassen, solange er und seine Genossen noch derartige haltlose Urteile über die Führer der christlichen Gewerkschaftsbewegung fällen, wird der Zeitpunkt, daß Arbeiter, Landwirt und Fabrikant an einem Tische ihr Glas Bier trinken, erst da sein, wenn Ostern und Pfingsten auf einen Tag fallen.

Herr Cordesmeyer behauptet, bei der Aufstellung der „bürgerlichen Liste" sei mit offenem Visier gearbeitet worden. Mit offenem Visier ist gearbeitet worden? Wir haben nie gehört, daß die Drahtzieher dieser Aktion sich an die Oeffentlichkeit gewagt haben. Sie haben sich auf Grund persönlicher Einladungen zusammengefunden und die Köpfe zusammengesteckt, um dem bösen Zentrum eins am Zeug zu flicken und ihm Wähler wegzufangen.

Daß auf der Zentrumsliste Verschleierungen wären, ist eine aus der Luft gegriffenen Behauptung, die zu beweisen Herr Cordesmeyer sich wohlweislich schenkt. Dagegen läßt sich mit Leichtigkeit auf der sogenannten „bürgerlichen Liste" Verschleierungen nachweisen. Sie enthält 14 Namen. An 1., 2., 5. u. 6. Stelle stehen Landwirte oder Vertreter ihnen nahestehender Berufe, an 3. Stelle ein Industrieller, an 4. Stelle ein Bauunternehmer und an 7. Stelle ein Arzt. Und die Arbeiter, die Beamten, die Privatangestellten? Ja, mein Lieber, dafür sind die anderen Stellen gut genug! Es müssen also erst 50 Prozent der Kandidaten als Sieger aus der Wahl hervorgegangen sein, ehe die anderen auch nur einen Sitz errungen könnten! Das jene Kandidaten der ersten Hälfte, auf deren Sieg man anscheinend rechnet, Vertreter des Besitzes oder unabhängiger und freier Berufe sind, ist natürlich nur Zufall, nicht, Herr Cordesmeyer? Ein anderes Rechenexempel: Da auch der 13. Kandidat ein Gutspächter ist, beträgt der Anteil der Landwirtschaft und der ihr nahe stehenden Berufe (Mühlenbesitzer, Brennereibesitzer) sage und schreibe ca. 35 Prozent! Das ist doch unbedingt eine gerechte Verteilung?! Nichtsdestoweniger wendet sich das Flugblatt treuherzig an Arbeiter, Handwerker, Gewerbetreibende und erst zuletzt an die Landwirte! Wenn das ein allen Ständen gerecht werden wollendes Verfahren bei der Verteilung der Kandidaten ist, dann, aber auch nur dann hätte die Landwirtschaft allerdings ein Recht, über Zurücksetzung auf der Zentrumsliste zu klagen, obwohl sie auch dort über 25 Prozent aller Sitze innehat.

Herr Cordesmeyer behauptet weiter, er habe kein Verlangen auf den Schultern des Zentrums in den Kreistag einzuziehen. Da der Kopf des Herrn Cordesmeyer mit der Abfassung von Flugblättern und anderen Schriftsätzen anscheinend allzu sehr beschäftigt ist, so ist es wohl verständlich, wenn seinem Gedächtnis schon nach wenigen Wochen anscheinend entfallen ist, daß sein Name auf der vorgeschlagenen Kandidatenliste der Zentrumspartei enthalten war. Sollen wir wirklich glauben, daß er dahin ohne sein Wissen und Wollen allein auf Grund seiner geistigen Bedeutung gekommen ist? Wir gehen wohl nicht fehl, wenn wir annehmen, daß der Appetit des Herrn Cordesmeyer auf einen Kreistagssitz inzwischen nicht geschwunden ist, sondern daß ihm zur Erreichung dieses Zieles so ziemlich jedes Mittel recht ist. Wenn nicht mit dem Zentrum, dann eben gegen das Zentrum! — Auch Herr Niehues fühlt sich durch die Erwähnung seiner Person als vor der Wahl schon durchgefallener Kreistagskandidat in seinen Gefühlen verletzt. Daß Vertrauensleute der Zentrumspartei an ihn mit dem Ersuchen, sich für den Kreistag aufstellen zu lassen, herangetreten, ist doch selbstverständlich. Herr Niehues konnte doch seine Persönlichkeit bei aller ihrer Schätzung doch nicht gut selbst anbieten. Daß er ursprünglich hat ablehnen wollen, tut nichts zur Sache. Ausschlaggebend ist vielmehr, daß er hat annehmen wollen. Warum aber ist Herr Niehues doch nicht in die Lage gekommen, für den Kreistag zu kandidieren? Weil schon die Ortsvertretung in Neuenkirchen die von Vertrauensleuten vorgeschlagene Kandidatur aus Gründen, die in der Person des Herrn Niehues lagen, ablehnen zu müssen glaubte! Die auf Herrn Cordesmeyer und Niehues abzielenden Angaben im Artikel der Kreisparteileitung bestehen also auch nach den Erklärungen dieser beiden Herren in vollem Umfang zu recht!

Was Herr Cordesmeyer mit seinen nebelhaften Andeutungen, als hätte er im Kreistag nach einer von einem Gewerkschaftssekretär vorgeschriebenen Marschroute marschieren sollen, will, ist nicht recht ersichtlich. Er sollte sich doch als Mann von Mut zeigen und sich mit seinen Behauptungen nicht so vorsichtig im dunklen Hintergrund halten. Wenn er eine Ueberzeugung hat und für sie einzutreten wagt, dann möge er auch seine Andeutungen zum Beweis gleich mit tatsächlichen Vorgängen ans Licht treten. Rücksichtnahme auf das Zentrum dürfen wir seiner Schüchternheit doch wohl kaum zugrunde legen.

Herr Cordesmeyer erhebt schließlich den Vorwurf, die wenigen Mitglieder des Zentrums-Wahlkomitees hätten sich fast alle gegenseitig aufgestellt. Herr Cordesmeyer, der überzeugte Zentrumsmann, hat doch blutwenig Ahnung von seiner Parteiorganisation und den Vorgängen in ihr, sonst müßte er über das Verfahren bei der Aufstellung der Kandidatenlisten besser unterrichtet sein. Er müßte wissen, daß zunächst in den örtlichen Parteiorganisationen von den Vertrauensleuten in einer gemeinsamen Versammlung Vorschläge für die Kandidatenliste gemacht werden, daß diese Vorschläge aus sämtlichen Orten an die Kreisparteileitung gehen, daß deren Vorstand eine vorläufige Kandidatenliste aufstellt und daß diese in einer Kreisvertretersitzung, zu der Stadt und Amt Rheine allein 34 Vertreter entsendet, geprüft, angenommen oder abgeändert wird. Es wird bei der Aufstellung der Zentrumswahlliste also jedenfalls weit mehr „mit offenem Visier" gearbeitet, als es im Falle der bürgerlichen Liste geschehen ist.

Herr Cordesmeyer nennt die „bürgerliche Liste" „parteilos". Parteilos ist diese Liste? Warum versucht man denn immer wieder bei einzelnen der Kandidaten gewaltsam den Zentrumscharakter herauszubeißen? Warum waren denn die Parteiinstanzen der beiden Rechtsparteien bei der Aufstellung der Liste beteiligt? Warum hat man denn krampfhaft versucht, auch die Demokraten heranzuziehen? Weshalb ist denn diese Liste von beiden Rechtsparteien offiziell übernommen worden? Aus welchem anderen Grunde hält es denn der Vorstand der Deutschen Volkspartei für notwenig, weit von dem famosen Flugblatt des Herrn Cordesmeyer abzurücken, wenn nicht aus dem Grunde, weil die Deutsche Volkspartei als offiziell an der Aufstellung der bürgerlichen Liste Mitbeteiligte mitverantwortlich gemacht werden könnte für dieses Machwerk von Flugblatt! Wie drückt sich doch der Vorstand der Deutschen Volkspartei, der nicht die edle Dreistigkeit des Herrn Cordesmeyer besitzt, in der Beurteilung er „bürgerlichen Liste" vrsichtig aus? „Sie nähert sich schon mehr einer „parteilosen" Liste"! Seien wir doch ehrlich, Herr Cordesmeyer. Die bürgerliche Liste ist schon darum keine parteilose, weil sie den eingestandenen Zweck hat, gegen das Zentrum ausgenützt zu werden, und also einem parteipolitischen Zweck dienen sollte. Wenn auch die Erklärung der Deutschen Volkspartei wie das Flugblatt betont, daß die „bürgerliche Liste" auch Namen von „Zentrumsleuten" enthält, so dürfte der Leser über deren Zentrumscharakter allmählich aufgeklärt sein. Das ganze Manöver hat ja doch nur den Zweck, jenen Zentrumswählern, die eine festere u. klarere Parteiüberzeugung als die Herren Cordesmeyer und Niehues haben, die Liste auch vom parteipolitischen Gesichtspunkt aus mundgerecht zu machen.

Rührend ist die Sorge des Herrn Cordesmeyer, jene Wähler, die angeblich auf der Zentrumsliste zu kurz gekommen sind, könnten der Wahl fern bleiben. Er mag überzeugt sein, weitaus die Mehrzahl von ihnen hätte am Tage der Wahl schon den Weg gefunden, den sie Pflicht und Gewissen führt und führen muß, hätten nicht gewisse unsichere Kantonisten, Herr Cordesmeyer, von hinten herum, durch — nennen wir das Ding einmal mit seinem richtigen Namen — durch ihre Stänkereien und Quertreibereien, durch Entstellungen und Uebertreibungen aus mammonistischen Gründen und zu selbstsüchtigen Zwecken Unruhe und Zweifel in die Reihen der Landwirte hineinzutragen. Wenn diese Wähler jetzt nicht mehr zur Wahl schreiten oder so wählen sollten, daß sie es nachher, wenn sie den Schaden besehen, bitter bereuen müssen, dann ist das nicht zuletzt Ihr Werk, Herr Cordesmeyer. Warten wir in Ruhe die Wirkung Ihrer Heldentaten ab!

*

In der gleichen Angelegenheit geht uns aus dem Leserkreis noch folgende Zuschrift zu:

An Arbeiter! Handwerker, Gewerbetreibende und Landwirte

wendet sich ein Flugblatt der sogenannten „bürgerlichen Liste", auf dem sich Deutschnationale, Deutsche Volksparteiler und Ueberläufer aus der Zentrumspartei zusammengefunden haben, die ihren politischen Ehrgeiz in ihr nicht befriedigt sehen, ihre persönlichen Interessen in ihr nicht an erster Stelle berücksichtigt glauben. Der Inhalt ist kraus und verworren, voller Widersprüche mit dem Kopf des Blattes, auf die Zentrumspolitik **im Reiche** wird losgehauen, um Stimmung zu machen gegen die **Zentrumsliste des Kreistages** u. die, welche sich mit Deutschnatnionalen und Deutschen Volksparteilern zusammentun zur Bekämpfung des Zentrums, behaupten, auf dem Boden des Zentrums zu stehen, aber — eines anderen Zentrums, das sie auszuproben haben zwischen Schultze und Dummern, das Zentrum von Windthorst-Mallinckrodt.

Lieber Herr Cordesmeyer, glauben Sie nicht, daß ein Herold und Dr. Reinecke, ein Geheimrat Porsch und Trimborn, ein Reichskanzler Fehrenbach und Dr. Hermes **etwas** besser beurteilen können, ob das Zentrum von heute das richtige ist oder das, was in Ihrem Kopf sich spiegelt?!

Ein **Windthorst und Mallinkrodt,** dem Sie angeblich Treue geschworen, haben sich unseres Wissens nie zusammengetan mit politischen Gegnern, wie es Deutschnationale u. Deutsche Volkspartei sind, **zur Bekämpfung einer offiziellen Zentrumsliste.** Ein Mann, der oben erwähntes Flugblatt „Wie können wir da noch Zentrum wählen, wo wir unserer Scholle beraubt werden sollen!" verbreitet und vertritt, kann **u. E.** kein ehrlicher Zentrumsmann sein.

Entweder mehr Ehrlichkeit oder mehr Verstand!

Die Zentrumsliste des Kreistages ist auf **die loyalste Weise** unter weitgehendster **Berücksichtigung der Interessen aller Berufe** zustande gekommen, das Bestreben, möglichst allen gerecht zu werden ist der leitende Gesichtspunkt gewesen, **alle** Schwierigkeiten lassen sich auch beim besten Willen nicht beheben, **allen** kann es **Gott selbst nicht recht machen.**

Oder können Sie das, Herr Cordesmeyer u. Co.?

Aus der westfäl. Zentrumspartei.

Vom Generalsekretariat der Westfälischen Zentrumspartei wird uns geschrieben:

In unverantwortlicher Weise wird Zwietracht in die Landwirtschaft getragen. Man stellt Sonderlisten für Pächter und kleinere Besitzer auf, um diese von der Zentrumspartei abzusplittern. **Hinter diesen Sonderbestrebungen stehen Mitglieder der Demokratischen Volkspartei, welche ihre eigenen Parteigeschäfte fördern wollen.** Das Zentrum ist stets ausgleichend für alle Klassen des ländlichen Besitzstandes eingetreten, und gerade auch für die Pächter und Kleinbesitzer. Wenn behauptet wird, daß das Zentrum bei Beratung des Landwirtschaftskammergesetzes nur die Interessen der größeren Besitzer verfolgt habe, so ist das eine grobe Unwahrheit. Vom Zentrum war vorgeschlagen, das Wahlrecht in 3 Gruppen auszuüben, wobei Maßnahmen vorgesehen waren, daß der Großgrundbesitz keineswegs über Gebühr in den Vordergrund trat. Dieses Gruppenwahlrecht bot die sicherste Gewähr, daß alle Besitzgrößen, auch der Kleinbesitz, in der Landwirtschaftskammer ihre Vertretung finden. Bei dem jetzigen Wahlrecht ist es möglich, daß der kleinere Besitz leer ausgeht. Es waren also sehr sachliche Gründe, welche die Stellung des Zentrums beeinflußten. Hinzu kam — und das ist das wichtigste —, daß das Reichslandwirtschaftskammer-Gesetz noch nicht verabschiedet ist. Vorher aber ist es untunlich, in Preußen das bestehende Gesetz zu verändern, weil man noch nicht weiß, welche Grundsätze das Reichsgesetz für die Landgesetze aufstellt. Die Folge davon ist, daß vielleicht in Kürze wieder ein neues Gesetz in Preußen erforderlich wird. Gegen eine solche Gesetzmacherei hatte das Zentrum erhebliche Bedenken. Im übrigen können auch die Pächter versichert sein, daß das Zentrum ihren berechtigten Wünschen das größte Verständnis entgegenbringt. Sollte die Pachtschutzordnung den heutigen Verhältnissen nicht mehr angepaßt sein, so wird man vorurteilsfrei in eine Prüfung eintreten müssen. Ein verständiger Ausgleich zwischen Verpächter und Pächter ist auch hier das Ziel der Zentrumspolitik. **Mögen die Pächter ihre Wünsche innerhalb der Partei zum Ausdruck bringen** und sich nicht durch politische Gegner von der Partei trennen lassen. Demokraten und Sozialdemokraten haben niemals Interesse für den landwirtschaftlichen Berufsstand gehabt. Außerdem sehe sich der Pächter und Kleinbesitzer die neuen Beglücker von jener anderen Seite an. **Wie stets mit unseren kulturellen Interessen, mit unseren Forderungen für Kirche und Schule bei jenen Parteien? Deshalb am 20. Februar 1921 bei allen Wahlen unsere Stimme nur der offiziellen Zentrumsliste!**

Politische Umschau

[×] **Der Rücktritt des preußischen Staatsministeriums** wird selbstverständlich erfolgen müssen, wenn die Landtagswahlen eine andere Zusammensetzung des Landtags ergeben als die bisherige. Für diesen Fall hat der Landtag nach der Verfassung den Ministerpräsidenten zu wählen, der seinerseits sein Kabinett aus den Parteien [illegible]t. Der neu zu wählende Landtag selbst wird, wie bereits [illegible] am 10. März zusammentreten, größere Arbeiten aber [illegible] vor Ostern in Angriff nehmen. Die Zeit bis zu Beginn der Osterpause dürfte ausgefüllt werden durch die Regierungsbildung, einige kleinere Vorlagen und die Wahl des neuen Landtagspräsidiums.

[=] **Kommunistische Vorbereitungen zum Bürgerkrieg?** Die Blätter der rechtsstehenden Berliner Presse bringen von Zeit zu Zeit Enthüllungen übe Vorbereitungen der Kommunisten zum Bürgerkrieg. Bisher haben sich diese Enthüllungen zumeist entweder als erfunden oder doch zum mindesten als übertrieben herausgestellt. Allerdings ist zuzugeben, daß in diesen Enthüllungen zweifellos ein wahrer und berechtigter Kern enthalten ist. Es liegt uns völlig fern, das Bestehen kommunistischer Umsturzpläne zu bestreiten. Im Gegenteil, es besteht kein Zweifel, daß solche Pläne vorhanden sind und daß die Kommunisten nur auf einen günstigen Augenblick warten an dem sie glauben losschlagen und ihre Pläne enthüllen zu können. Die Deutsche Tageszeitung" vom 16. Februar (Nr. 77) bringt längere Mitteilungen über die Pläne einer „kommunistischen Ziviorganisation" des Reiches. Nach diesem Programm ist die kommunistische Zivilregierung des Reiches bereits vollständig durchorganisiert. Im einzelnen ist aus den Mitteilungen des Deutschen Tageszeitung hervorzuheben, daß die oberste revolutionäre Instanz bis zur „anderweitigen Regelung der deutschen Sowjetmacht durch einen Rätekongreß" die „Reichsexekutive" ist, die aus den „Bezirksexekutiven" gebildet wird, die ihrerseits wieder aus den örtlichen Exekutiven hervorgeht. Ein Reichswirtschaftsrat soll das Ausführungsinstrument für alle Maßnahmen und Anordnungen auf innerpolitischem und wirtschaftlichem Gebiete sein. Dieser Reichswirtschaftsrat soll eine Reihe von Kommissionen bilden, die die Propaganda und alle Angelegenheiten des öffentlichen Lebens führen sollen. Am gleichen Tage wie die „Deutsche Tageszeitung" bringt auch die deutschnationale „Post" Enthüllungen über „Vorbereitungen zum Bürgerkrieg". Sie behauptet im Besitz zweier Geheimprotokolle zu sein, aus denen die Absicht und die Vorbereitungen zur Errichtung der Räterepublik in Deutschland klar und eindeutig hervorgehen". Die „Enthüllungen" beziehen sich in der Hauptsache auf die Vorbereitungen der Kommunisten in Schlesien. Danach wollen die Kommunisten über alles, was bei den verschiedenen Reichsstellen in Breslau und Oberschlesien vorgeht, genau unterrichtet sein. In die Reichswehr sowohl wie in die Sipo seien „so viel wie möglich Genossen" eingeschmuggelt worden. Diese würden beim Losschlagen die Offiziere und Führer verhaften. Auch sollen nach den Enthüllungen der „Post" die Kommunisten im Besitz von Waffen und Munition sein. In Oberschlesien sei die Organisation fast vollständig fertig. Waffenlager sollen unauffällig und allmählich geplündert werden. Wir müssen selbstverständlich dem genannten Blatt die Verantwortung für die Richtigkeit dieser Mitteilungen überlassen, die übrigens teilweise recht abenteuerlich klingen, teilweise Neues nicht enthalten. Die gleichzeitige Veröffentlichung der angeblichen kommunistischen Pläne in zwei Blättern der Berliner Rechtsblätter ist immerhin auffällig u. rechtfertigt die Vermutung daß es sich hier mehr um eine Wahlmache als um die Enthüllung wirklicher Tatsachen handelt.

Der bayerische Landtag zur Frage der Einwohnerwehr.

München, 18. Febr. In der gestrigen Nachmittagssitzung des Landtages kamen in Anwesenheit des gesamten Staatsministeriums die beiden Interpellationen der SPD. und der USPD. betr. die Haltung der bayerischen Regierung bezüglich der Pariser Beschlüsse zur Besprechung. Ministerpräsident von Kehr kennzeichnete in Beantwortung der Interpellation den Standpunkt der Regierung und der Koalitionsparteien dahin, daß die Pariser Forderungen die vollständige Versklavung des deutschen Volkes insbesondere der Arbeiterschaft auf zwei Generationen hinaus bedeuten würden. Das ganze deutsche Volk sei sich darin einig, daß die Vorschläge unannehmbar seien. In der Entwaffnungsfrage sagte der Ministerpräsident, müsse die bayerische Regierung auf dem Standpunkt, den sie über die bayerische Einwohnerwehr eingenommen habe, festhalten. Die Einwohnerwehr sei in der schwersten Not des bayerischen Volkes entstanden, durch freien Entschluß des Volkes. Sie hätte und habe keinen andern Zweck, als den Schutz der Person und des Eigentums und die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung im Staate. Sie habe ihre Waffen niemals mißbraucht, alle politischen Befürchtungen seien unbegründet. Die Einwohnerwehren werden von selbst verschwinden. Diesen Zeitpunkt aber schon jetzt festzulegen, sei unmöglich. Sicher ist nur, daß heute der Zustand noch nicht erreicht ist der den bewaffneten Selbstschutz der staatserhaltenden Einwohnerschaft als überflüssig erscheinen lassen könnte. Die Umsturzbewegung der staatsfeindlichen Elemente dauert fort. Zu diesen Gefahren, die Bayern von außerhalb drohen, drohen keinem anderen Lande in gleicher Weise. Angesichts dieser Lage ist die Einwohnerwehr nach wie vor eine staatliche Notwendigkeit. In der Einwohnerwehr liegen auch hohe, ideale Kräfte, die die Staatsregierung nicht preisgeben kann. Wenn die bayerische Regierung und die Koalitionsparteien in dem Gefühl dieser Verantwortlichkeit zu dem Ergebnis kamen, es müsse an dem bisherigen Standpunkt festgehalten werden, so kann niemand, der auf politische Wohlanständigkeit hält, gestattet sein, in diesem Entschluß etwas anderes als eben dieses Verantwortlichkeitsgefühl zu suchen. Andeutungen, als stünde die Einwohnerwehr unter fremden Einfluß oder konspiriere gar mit dem Gegner, gehören in gleicher Weise zu den politischen Verleumdungen. Wir haben es für notwendig erachtet, diesen Standpunkt der Reichsregierung mit allem Nachdruck nahezubringen. Sollte die Reichsregierung zu der Ansicht kommen, sich diesem Standpunkt nicht anschließen zu können, so müßte sie alle Maßnahmen, die ausschließliche Verantwortung tragen.

Die Rede des Ministerpräsidenten wurde von den Koalitionsparteien mit großem Beifall, und von den Tribünen aus mit Händeklatschen aufgenommen.

Belagerungszustand über ganz Räte-Rußland.

Basel, 18. Febr. **„Daily Mail" meldet aus Helsingfors: Die russische Räteregierung hat über das gesamte Gebiet Räterußlands erneut den Belagerungszustand verhängt und in den Gouvernements Petersburg, Nischni-Nowgorod und Perm das Standrecht erklärt. Im Gouvernement Petersburg bricht das bolschewistische System vollends zusammen. Die baltische Flotte hat sich mit sämtlichen Einheiten auf die Seite der Gegenrevolutionäre geschlagen.**

Aus Stadt und Amt.

⊙ **Rheine,** den 18. Februar 1921.

✱ **„Die Sonntagslese"** und eine Seite Anzeigen haben wir aus besonderen Gründen zurückstellen müssen, ebenso die Gottesdienstordnung für die Wochentage.

✱ **Die Stimmzettel** für die Wahlen dürfen, wie uns vom Bürgermeisteramt mitgeteilt wird, Streichungen und Zusätze enthalten, ohne daß sie dadurch ihre Gültigkeit verlieren.

✱ **Feststellung des Wahlergebnisses.** Wir richten an unsere auswärtigen Bezieher die Bitte, uns das Ergebnis der Wahlen in ihrem Bezirke möglichst umgehend nach der amtlichen Feststellung noch Sonntag abend telephonisch unter Nr. 352 mitteilen zu wollen.

-ff- **Steuerabzug bei Kellnern.** Das Finanzamt Münster 2 teilt mit: Bei fester Entlohnung der Kellner und des sonstigen Bedienungspersonals (Geldlohn und Natural- oder Sachbezüge) ist der Steuerabzug nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen vorzunehmen. Erfolgt die Entlohnung der Kellner und des übrigen Dienstpersonals in der Form, daß ihnen neben fester Entlohnung in Form eines Garantielohnes und etwaiger Natural- oder Sachbezüge eine prozentuale Beteiligung am Umsatz zusteht, so ist von dem Bedienungsaufschlag für die Trinkgelderablösung, der gewöhnlich 10 v. H. der verabreichten Speisen und Getränke beträgt, und rechtlich eine Zahlung des Gastes an den Wirt darstellt, der Steuerabzug ebenfalls vorzunehmen. Also jeder durch den Wirt in Form von Geld- oder Natural- oder sonstigen Sachbezügen ausgezahlte Lohn unterliegt dem Steuerabzug, den der Wirt vorzunehmen hat. Auch muß der Steuerabzug von dem Betrage für die Trinkgelderablösung erfolgen, der als Bedienungsaufschlag in die Preise einberechnet ist, jedoch von dem Kellner oder sonstigen Bedienungspersonal bei der Abrechnung von dem an den Wirt abzuliefernden Betrage vorweg zurückbehalten wird.

-ff- **Akkordlohn und Steuerabzug.** Da vielfach Unklarheit darüber besteht, inwieweit der Akkordlohn dem Steuerabzug vom Arbeitslohn unterliegt, wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß der in der allgemeinen als regelmäßig anzusehenden 8 stündigen Arbeitszeit verdiente Akkordlohn ganz wie der Grundlohn dem Steuerabzug unterworfen ist.

()() **Das Konzert** von Frln. Anny Schlüter, der bekannten und geschätzten Münsterschen Konzert- un Oratoriensängerin mit drei ihrer Schüler: Frln. Mary Schütte, Frln. Hella Kaltefleiter, Herr Dr. Bernhard van Wyk, findet am Dienstag, den 22. Febr., abends 8 Uhr in der Aula des Gymnasiums statt. Anny Schlüter ist eine Schülerin der berühmten Gesangsmeisterin Professorin Aglaga Orgeni-Dresden. Das Programm verspricht den Hörern eine genußreiche Stunde.

♂. **Die Erste Rheiner Theatervereinigung** bringt am Sonntag, den 20. Februar auf vielseitigen Wunsch noch einmal „Die toten Augen" in 5 Akten von Friedrich Schare zur Aufführung. Dieses Stück wurde am Sonntag, den 13. d. Mts. mit großem Erfolg aufgeführt. Dieses bewiesen die reichen Beifallsbezeugungen von seiten des Publikums. Die Pausen werden durch Streichmusik des Orchestervereins ausgefüllt. Der Saal ist gut geheizt. Die Spielleitung hat es sich nicht nehmen lassen, durch gute Besetzung und gutes Einstudieren der Rollen dem Publikum einige genußreiche Stunden zu verschaffen. Daher versäume niemand, sich dieses Stück anzusehen.

×. **Welche Vorteile bietet die Anwendung künstlicher Düngemittel?** 1. In den künstlichen Düngemitteln kann man die Pflanzennährstoffe Stickstoff, Phosphorsäure, Kalk und Kali allein oder gemischt und auch chemisch gebunden kaufen; man kann also im Kunstdung den Boden und den Pflanzen genau das zuführen, was sie brauchen. 2. Erst durch die Beigabe von Kunstdung erhält der Stallmist die für viele Gewächse notwendige Zusammensetzung und den richtigen Gehalt und daher die volle Wirkung. 3. In den künstlichen Düngemitteln sind die Pflanzennährstoffe sehr leicht löslich und ihre Wirkung ist eine sehr schnelle; sie machen sich in der Regel schon mit der ersten Ernte bezahlt. 4. Nach Anwendung künstlicher Düngemittel erntet man reichlich Stroh, viel mehr Körner als sonst, und macht große Ernten an Kartoffeln, Futter- und Zuckerrüben, an Klee, Gras und Heu. Jetzt ist die richtige Zeit, sich die für die Frühjahrsbestellung und zur Kopfdüngung nötigen Mengen zu beschaffen. Wie aus dem Anzeigenteile ersichtlich, findet Samstagnachmittag im Lagerhause an der Grabenstraße-Lingenerstraße-Ecke Verkauf der verschiedenen Kunstdüngersorten statt und sollte kein Gartenbesitzer versäumen, seinen Bedarf jetzt zu decken, solange noch Vorrat da ist.

+. **Wetter-Aussichten für die kommende Woche!** (Unbefugter Nachdruck wird gerichtlich verfolgt!): 20. Februar: Bedeckt, milde, Niederschläge, stürmisch. — 21. Februar: Veränderlich, milde. — 22. Febr.: Wolken, milde, Niederschläge vielerorts. — 23. Februar: Wolkig, teils Sonne, strichweis Niederschlag, kühler Wind. — 24. Februar: Bedeckt, feuchtkühl, sehr windig. — 25. Februar: Veränderlich, milde, sehr windig. — 26. Februar: Wolken, teils Sonne, teils Niederschlag, feuchtkühl.

Turnen und Sport.

✱ **Borussias Ligamannschaft** fährt morgen zum Besuch des Osnabrücker Turnvereins. Obwohl die Mannschaft in vollständiger Aufstellung sich dem Gegner stellt, dürfte es doch ungewiß sein, ob sie wieder wenigstens ein unentschiedenes Ergebnis mit heimbringt. Der Verlauf der bisherigen auswärtigen Morgenspiele stimmt nicht gerade hoffnungsfreudig, da O. T. V. alles daransetzen wird, den Mißerfolg in Rheine durch einen umso höheren Sieg weit zu machen.

Der T. C. „Westfalia" wird morgen nachmittag auf seinem Sportplatz Hesseling, der durch eine in Angriff genommene Neuplanierung eine erhebliche Verbesserung erfahren hat und demnächst auch zu einer allen Ansprüchen genügenden Spielplatzanlage weiter ausgebaut werden soll, sein erstes Meisterschaftsspiel der 2. Serie austragen, und zwar sofort gegen einen seiner schwersten Gegner, den Turnverein Nordhorn. Da der Spitzenreiter der B-Klasse alles daran setzen wird, um seine einzige in der 1. Serie der Verbandsspiele gegen die Nordhorner erlittene 3:1-Niederlage wieder wettzumachen, dürfte allen Sportfreunden die Gewähr für einen spannenden und interessanten Kampf gegeben sein. Das Spiel beginnt pünktlich um 3 Uhr.

Borussiaplatz. Sonntag, den 20. 2. 1921, nachmittags 3 Uhr treffen sich auf dem Borussiasportplatz die beiden 1. Jugendmannschaften des T. C. „Westfalia" und F. C. „Borusa". Da beide Mannschaften in stärkster Aufstellung antreten, wird sich vor den Augen der Zuschauer ein spannender Kampf entwickeln.

Was kann der 20. Februar werden?

Ein Grundstein für eine neue glücklichere Zeit!
Eine Hilfe für den Sieg der Vernunft in London!
Ein Weck- und Mahnruf für unsere Brüder in Oberschlesien!
Eine Möglichkeit gefunden, innerpolitischen Aufstiegs!
Ein dauernder Schutz für die Rechte unserer Kirche!
Eine Verankerung der konfessionellen Schule!
Ein Aufstieg des ganzen Volkes in sittlicher Beziehung!

Willst Du eine solche Wirkung des Preußenwahltages?

Dann gehe hin und wähle die Partei der Mitte,
die sich fernhält von aller Katastrophenpolitik,
die an Deine kulturellen und wirtschaftlichen Interessen denkt,
die für den sozialen Ausgleich arbeitet,
die Vertreter aller Stände und Berufe zu ihren Kandidaten zählt,
die 50 Jahre hindurch ruhmreich für Dich und Dein Haus kämpfte,
die auch in Zukunft sich mit aller Kraft für Dich einsetzen will!

Gehe hin und wähle Zentrum, die christliche Volkspartei!

Aber wähle nicht nur, sondern opfere und agitiere auch für Deine Partei, der Du Treue geschworen hast und die Dir die Treue hielt und halten wird! Hilf mit Deiner ganzen Kraft, daß am Wahltag jeder Freund und Feind wiederum anerkennen muß:

„Zentrum ist und bleibt Trumpf!"

An alle Beamte!

Durch Veröffentlichung des Artikels Dr. Höfles in dieser Zeitung sind alle Beamte genügend aufgeklärt über die Beamtenpolitik des Zentrums. Es erübrigt sich daher, an dieser Stelle nochmals hierauf einzugehen.

Namen, die in der Beamtenschaft geachtet sind, stehen auf den Wahlvorschlägen des Zentrums für den kommenden Landtag in Preußen an sicherer Stelle, wie:

1. **Eisenbahnlandmesser Blank, Hannover,**
2. **Postsekretär Böttcher, Hann.-Münden,**
3. **Eisenbahnwagenmeister Mase, Köln**
4. **Rektor Krug, Düren,**
5. **Eisenbahnbeamter Dolle, Essen,**
6. **Postverwalter Schüling, Ammern,**
7. **Eisenbahninspektor Schneider, Frankfurt**

und außerdem

Eisenbahnschlosser Albert Schmidt, Köln.

Alles Männer der Praxis. Welche andere Partei hat solch eine Anzahl Beamte für den Landtag aufgestellt? Keine!

Darum lassen sich auch die Beamten nicht irre führen und wählen morgen

Zentrum!

Letzte Nachrichten.

Kündigung des Ueberschichtenabkommens im Bergbau durch die Angestelltengewerkschaften.

wtb. **Essen,** 19. Febr. (Drahtber.) Die der Arbeitsgemeinschaft angeschlossenen Angestelltengewerkschaften (Afa Cda) haben den Beschluß gefaßt, das Ueberschichtenabkommen gemeinsam mit den 4 Bergarbeiterverbänden zum 13. März ds. Js. vorbehaltlich weiterer Verhandlungen zu kündigen.

Die Haltung der Unabhängigen in Bayern.

tu. **München,** 19. Febr. (Drahtber.) Die Landtagsfraktion der USP. veröffentlicht eine neue Kampfansage gegen die Regierung. Sie wisse, daß die Machtverhältnisse im Landtag ihr nicht die Möglichkeit gebe, eine klare Stellungnahme des Ministerpräsidenten von Kahr zu erzwingen. Sie werde deshalb den Kampf gegen die Regierung mit allen Mitteln fortsetzen. Sie fordert die Genossen im ganzen Lande auf, sie zu unterstützen und die politischen Vorgänge aufmerksam zu verfolgen.

Einberufung des Reichstagsausschusses für auswärtige Angelegenheiten.

wtb. **Berlin,** 19. Febr. (Drahtber.) Verschiedenen Blättern zufolge dürfte es sich als notwendig erweisen, zur Beratung der deutschen Gegenvorschläge auch den Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten zusammentreten zu lassen.

Die Vorberatung der Gegenvorschläge.

wtb. **Berlin,** 19. Febr. (Drahtber.) Der Sachverständigenausschuß zur Vorberatung der Londoner Konferenz hat gestern vormittag und nachmittag getagt, um die mit den Pariser Beschlüssen zusammenhängenden Fragen nach finanziellen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu prüfen sowie die Erörterung über die der Regierung zu unterbreitenden Gutachten für die Gegenvorschläge in den Grundzügen zu beginnen. Die Beratung ist streng vertraulich und wird heute fortgesetzt werden.

Pariser Vorbereitungen.

tu. **Paris,** 19. Febr. (Drahtber.) Die süddeutsche Reise von Dr. Simons hat zur Folge gehabt, daß man in Paris für den in Aussicht gestellten Fall des Mißlingens der Londoner Konferenz alle notwendigen Maßregeln vorbereitet. Unter dem Vorsitz von Briand, der Sonntag nach London reist, hat vorgestern eine Ministerkonferenz stattgefunden, die einiges Aufsehen erregt hat. Es nahmen daran teil: Kriegsminister Barthou, Marschall Foch und Petain, General Buat und Weygand, alles Leute, die bei einer militärischen Operation eine große Rolle spielen würden. Den offiziellen Anlaß zu diesem kleinen Kriegsrat gaben die Verhandlungen mit den Ostmächten, aber es ist sicher, daß auch militärische Maßnahmen gegenüber Deutschland besprochen wurden. Der französische Generalstab hat Operationspläne bis in alle Einzelheiten vorbereitet. Der vorgestrige Rat diente jedenfalls dazu, diese Pläne Briand zu unterbreiten. Die französische öffentliche Meinung steht hinter der Regierung, die den Deutschen zeigen will, daß es diesmal ernst wird und kein Ausweichen gibt.

Frankreichs und Polens Zusammengehen.

tu. **Rotterdam,** 19. Febr. (Drahtber.) Der Nieuwe Courier meldet in seiner gestrigen Nummer aus Paris: Die zurückgebliebenen polnischen Minister setzen nach der Abreise Pilsudskis ihre Besprechungen mit der französischen Regierung fort. Man hoffe, noch vor der Abreise Briands nach London ein dreifaches Ergebnis zu zeitigen, daß alsdann veröffentlicht werden wird. In erster Linie ist ein Handelsvertrag in Aussicht genommen, der die französischen Interessen namentlich in galizischen Petroleumgebiet wahrnimmt. Weiter ist ein militärisches Verteidigungsabkommen beschlossen worden. Die technischen Bestimmungen des Vertrages bleiben geheim. Jedoch enthalten sie für Frankreich keine Verpflichtungen, die seine Mittel übersteigen, vielmehr lediglich die Bestimmung. Polen mit Kriegsmaterial und Generalstabsplänen zu unterstützen. Man hofft, daß Polen sich auch mit Rumänien und der Tschecho-Slowakei über die gemeinsame Verteidigung verständigen wird. Zwischen Polen und Rumänien sind alle Schwierigkeiten aus dem Wege geräumt.

Austritt des amerikanischen Vertreters aus der Reparationskommission.

wtb. **Paris,** 19. Febr. (Drahtber.) Der „Temps" bestätigte gestern abend, daß der Vertreter der Vereinigten Staaten, Boyden, aus der Reparationskommission von seiner Regierung zurückgerufen worden sei. Er werde sich heute von seinen Kollegen verabschieden.

Vereinskalender.

Jugendverein Basilika. Sonntag 12 Uhr: Bücherausgabe und Sparkasse; 11 Uhr: Versammlung der Theaterabteilung; 12 Uhr: Versammlung der Fußballabteilung. Nachmittags keine Versammlung. — Dienstag 7½ Uhr: Stenographie. — Freitag: 7 Uhr: Turnen.

„Deutsche Jugendkraft", Wanderzunft St. Antonius. Sonntag 3½ Uhr: Treffpunkt beim Präses. Besichtigung unseres neuen Schlagballfeldes mit Schlagballspiel. — Donnerstag 8 Uhr: Restabend.

Aloysius-Verein. Sonntag 4 Uhr Versammlung. Mittwoch 8 Uhr Turnen.

Sängerabteilung des kath. Gesellenvereins. Montag abend 8½ Uhr Gesangprobe.

Kathol. Gesellenverein. Sonntag, den 20. Febr. (Wahltag) abends 8½ Uhr Versammlung wie bei früheren Gelegenheiten.

Gottesdienst-Ordnung.

(Nachdruck verboten.)

Sonntag, den 20. Februar 1921.

Dionysius-Pfarrkirche.

6 Uhr hl. Messe, 7 Uhr hl. Messe, 8 Uhr Sodalenmesse mit Predigt, 9 Uhr Schulmesse mit Predigt, 10 Uhr Hochamt, 11 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachm. ½3 Uhr Christenlehre, 6 Uhr Fastenandacht mit Predigt. — **Montag:** 6 Uhr Jahresmesse für Frau Fels, 7 Uhr Jahresmesse für Ewald Dütz, ½8 Uhr Jahresmesse für Witwe Wasiak, 8 Uhr Jahresamt für [illegible] Korten-horn.

Basilika!

½7 Uhr hl. Messe mit gemeinschaftlicher hl. Kommunion der Jungfrauenkongregation und der Mädchen der Stadtschulen, ½8 Uhr hl. Messe, ½9 Uhr hl. Messe, ½10 Uhr Hochamt mit Predigt, 11 Uhr hl. Messe für den Antoniusverein mit Predigt. Nachm. ½3 Uhr Christenlehre, 6 Uhr Fastenpredigt und Andacht. — **Montag:** 6 Uhr Jahresmesse für Franz Hüging, ½7 Uhr Jahresmesse für Ehefrau Sandmann, 7¼ Uhr Jahresamt für Eheleute Wallenhäller, 8 Uhr Jahresamt für Leutnant Georg Radorff. —

Gymnasialkirche zum hl. Petrus.

7 Uhr Messe, 9 Uhr Messe mit Predigt, 10 Uhr Messe. Nachmittags 2 Uhr Andacht. — **Montag:** 7 Uhr Seelenmesse für Leutnant B. Theissing i. Kr. gef., ½8 Uhr Seelenmesse für Max Reeh.

Männersodalität. Bönekestirche.

Montag: 6¼ Uhr Seelenmesse für Wilhelm Bielmann. —

Für die evangelischen Gemeinden.

Kirche in der Altstadt.

Sonntag, den 20. Februar: 10 Uhr: Gottesdienst; 11¼ Uhr: Kindergottesdienst; 12¼ Uhr Taufen; 4 Uhr: Jungfrauen-Verein; 6 Uhr: Passionsgottesdienst. — **Donnerstag,** nachm. 4 Uhr: Frauen-Verein; abends 8 Uhr: Jünglings-Verein.

Kirche in Eschendorf.

Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst, anschließend Vorbereitung und Austeilung des heil. Abendmahles, 11¼ Uhr Kindergottesdienst, 12¼ Uhr Taufen. Nachm. 5 Uhr Passionsgottesdienst. 6 Uhr Jungfrauenverein. — **Donnerstag:** 8 Uhr Jünglingsverein.

Wer entfesselt Klassenkampf und Bürgerkrieg?

Die Radikalen rechts und links,
der Erfolg ihrer Verneinungspolitik kann nur Untergang sein.

Politik der Versöhnung, des Wiederaufbaues kann nur gelingen

der Partei aller Stände und Berufe, der Partei des sozialen und wirtschaftlichen Ausgleichs, der Partei der unermüdlichen und opferwilligen Mitarbeit, dem

Zentrum.

Warum geht es?

In vielen Kreisen steht man den preußischen Wahlen noch einigermaßen uninteressiert gegenüber. Man sieht so ohne weiteres die Bedeutung der Wahlen für den preußischen Landtag nicht ein, sondern betrachtet sie den letzten Reichstagswahlen gegenüber als etwas mehr Nebensächliches, für das es nicht nötig ist, viel Aufmerksamkeit zu bezeigen. Wie falsch eine solche Auffassung ist, kann man nach kurzer Einsichtnahme in die schon jetzt zahlreich zur Verteilung gelangenden Wahlflugblätter der Gegner erkennen. Selbst wenn man geneigt ist, die darin gemachten Angaben infolge der Wahlaufregung für etwas übertrieben zu halten, so schält sich doch sowohl rechts wie links als fester Kern so viel heraus, daß jeder, der auch nur noch etwas auf seine Weltanschauung und seine Parteiangehörigkeit zum Zentrum gibt, gezwungen ist, sich die Dinge einmal etwas näher anzusehen, und eine kleine Gewissenserforschung darüber anzustellen, wie sehr es nötig ist, den gegnerischen Bestrebungen entgegenzuarbeiten und auch seinerseits bei den Wahlen dazu Stellung zu nehmen. Zunächst die Linke: So sehr wir in den letzten Zeiten eine Zersplitterung im sozialistischen Lager beobachten konnten, ebensosehr ist man sich dort über in dem letzten Ziele einig, daß in der Errichtung des Sozialismus in Staat, Gesellschaft und in der Wirtschaft besteht. Man streitet sich zwar im Lager der feindlichen Brüder über die dahingehenden Methoden, die einen sind mehr für eine allmähliche Durchdringung mit sozialistischem Geiste, was sich praktisch in der Art ihrer Stellungnahme zu den verschiedenen Gesetzen zeigt, in denen es ihnen auch gar nicht darauf ankommt, anderen als sozialistischen Elementen gewisse Konzessionen zu machen, während die anderen mit dem Gedanken eines brutalen Umsturzes liebäugeln. Die Stellung eines restlos durchgeführten Sozialismus zu jeder Religion ist wohl einem jeden, der auch nur einigermaßen mit den geistigen Bewegungen unserer Zeit Fühlung genommen hat, ohne weiteres klar. Etwas anderes ist es nun mit der Stellung des Sozialismus zu den Wirtschaftsfragen. Hier gibt es welche, die einfach aus einem falsch verstandenen Privat- oder Standesinteresse heraus einer sozialistischen Wirtschaftsordnung durchaus nicht so unsympathisch gegenüberstehen. Alle diese aber sollten doch bedenken, daß die Durchführung einer solchen Wirtschaftsordnung eine ähnliche, in ihren Ausmaßen aber noch viel straffere, Schematisierung der Wirtschaft bedeutet, wie wir sie in der Höchstblüte der Zwangswirtschaft erlebt haben. Eine ähnliche Einseitigkeit der sozialistischen Bestrebungen liegt darin, daß sie eine typische Klassenvertretung darstellen. So sehr wie es jedem Stande erstrebenswert erscheinen muß, eine möglichst starke politische Vertretung zu haben, so verkehrt ist es aber, mit dieser Klassenvertretung so weit zu gehen, den anderen Ständen beinahe jede Existenzberechtigung abzusprechen und sie zu vernichten versuchen, wie es die Sozialisten mit ihrer Kampfstellung gegen Kapital und Unternehmertum tun. Schalten wir diese beiden einmal ganz aus unserm Wirtschaftsorganismus aus, so wäre die Arbeiterschaft der Teil, der ebenfalls dann zugrunde gehen würde. Eine solche Kampfparole ist also derartig vernunftwidrig und unzweckmäßig, daß kein Einsichtiger eine Partei stärken kann, ohne sich auf die Dauer aufs schwerste zu schädigen, die solchen Zielen zustrebt, wie es die Sozialisten in ihren Aufrufen bekunden. Doch nun zur Rechten. Als letzten Ziel schwebt dieser, die Wiederherstellung einer Staatsordnung vor Augen, wie wir sie vor der Umwälzung hatten. Gewiß kann man über die Zweckmäßigkeit und die Güte einer demokratischen Staatsordnung verschiedener Ansicht sein, ebenso ist es zu verstehen, wenn jemand die Monarchie für die beste Staatsform hält, und natürlicherweise danach strebt, ihr wieder Geltung zu verschaffen. Aber zweierlei ist dabei zu bedenken. Einmal bestehen nicht unerhebliche moralische Bedenken auf einen Umsturz der bestehenden Ordnung hinzuarbeiten. Ferner lassen die bisher von der Rechten angewandten Methoden erkennen, daß deren Streben, da sie auf absehbare Zeit kaum mit einer in ihrem Sinne liegenden Stimmungsänderung des Volkes werden rechnen können, darauf hinzielen, auf dem Umwege über eine Linkskatastrophe zu ihrem erwünschten Ziele zu kommen. Angesichts der ganzen Lage, in der sich das deutsche Volk befindet, müssen sich aber alle gegen solche Machenschaften kehren. Unter diesen Gesichtspunkten gewinnen die Preußenwahlen eine ganz ungeheure Bedeutung. Gelangen hier in Preußen die Extreme mit ihren verwerflichen Zielen zur Macht, so muß das ganz naturgemäß auf die Politik des Reiches zurückwirken und kann dort die Dinge zeitigen, die in den Zielen der Rechten und Linken liegen. Statt Klassenkampf erstreben wir im Zentrum die Klassenversöhnung. Statt des Hasses der bestehenden Ordnung die Liebe zum Volksstaat und den gemeinsamen Willen der Volksgesamtheit zum Wiederaufbau. Um diese Ziele geht es! Nur der Partei kann unsere Stimme gehören, die den klaren Beweis erbracht hat, daß ihr Streben ein solches ist, das dem Wohle des Ganzen und damit dem Wohle jedes Einzelnen am besten dient.

Wer unseres Volkes Untergang will,
der stärke die Radikalen rechts und links,
der spalte das Volk in zwei feindliche Lager,
der lasse die Deutschnationalen und die Unabhängigen und Kommunisten in blutigem Bürgerkrieg aufeinanderplatzen.

Wer unser Volk retten will und wiederaufrichten,
der stärke die Partei der Versöhnung aller Stände und Berufe,
der stärke die Partei des Pflichtbewußtseins und der Tat,
der werbe für die Partei der unüberwindlichen Mitte!

Der wähle Zentrum!

Du hast so oft, wenn ein Kegelbruder an der Kunde fehlte, Dich empört: Er hat keine Disziplin im Leibe! Der Deutsche ist überhaupt faul geworden und bequem! Und Du hast mit Stolz festgestellt: „Ich habe noch keinen einzigen Kegelabend gefehlt! . . .“
Die Wahl ist mehr als ein Kegelabend! Oder sollen Dein eigenen Worte Dich treffen? . . .
Dann sei nicht bequem:

Wähle!

Handelsnachrichten.

Kursbericht

Mitgeteilt von der
Osnabrücker Bank, Zweiganstalt Rheine.

Devisenkurse.

Berlin, den 18. Februar 1921

	vor. Kurs	Kurs vom 18. Febr.	Höchste bish. Gr	Frieden s-stand
Antwerpen und Brüssel	455½	453½	—	—
Amsterdam, Rotterdam	2032	2062.10	4204.—	168.75
Kopenhagen	1076	1088	1701.50	112.50
London	231	233¼	850.65	20.40
New-York	58 81	59.81	104.10	4.20
Paris	134	435¾	710.20	81.30
Schweizer Plätze	976	988½	7101.—	21

Wertpapiere.

	vor. Kurs	Kurs v. 18. Febr.		vor. Kurs.	Kurs v. 18. Febr.
5% Reichsanleihe	77.50	77½	Gelsenk. Bergw.	324¼	327½
Schiffahrts-Aktien			Georgsmarienhütte	325	321
			F. H. Hammersen.	380	385
Hamb. Am. Pak.	196	197	Harpener Bergbau	427½	433
Hansa Dampfsch.	316¾	325	Hoesch Eisen, Stahl	701½	720½
Nordd. Lloyd	194¾	195½	Hohenlohe Werke	245	—
Bank-Aktien.			Kaliw. Aschersl.	337	—
Deutsche Bank	294	—	Laurahütte	302¾	306
Discont. Kom. Ant.	239	239½	Mannesm. Röhren	541	548
Osnabrücker Bank	160	160	‚Mark‘ Portl. Zem.	528	520
Industrie-Aktien.			Mech. Web. Linden	306	—
			Obschl. Eisenb. Bed	267¾	280
Adlerwerke	250	250¼	Oberschl. Eisenind.	249¾	249
Bismarckhütte	—	—	Osnabr. Kupfer	411	410
Braunkohlen Brik.	325	—	Phönix Bergbau	555	554½
Buderus Eisenw.	465	474	Romb. Hütten	330	331½
Daimler Motoren	254	255	Siemens & Halske	287¼	—
DeutschLux. Berg.	308¾	307½	Thörls v. Harb. Oelf	801	—
Deutsche Erdöl	950	—	Ver. Cöln-Rottw.	340½	342
Kaliw. Deutsche	339	340	Wick.-Portl Zem.	345¼	343

Verlag und Druck von Joseph Altmeppen, Buchdruckerei und Zeitungsverlag, Rheine. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Schriftleiter Hans Stüwer, für den Anzeigen- und Reklameteil Joseph Altmeppen, sämtlich in Rheine.
Bei Eintritt höherer Gewalten, Papiermangel, Verlagen der Lieferungsmittel wird keine Gewähr für Lieferung geleistet; auch nicht für Anzeigen bezüglich Platz und Tag der Aufnahme. Rückzahlung der Bezugsgelder wegen ungenügender Lieferung ausgeschlossen. Für Aufbewahrung und Zurücksende unverlangter Einsendungen wird keine Gewähr übernommen.

Todesanzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute mittag 8 Uhr unsern lieben Bruder, Schwager, Onkel, Vetter, meinen innigstgeliebten Bräutigam

Bernard Plückel

zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Er starb nach langer, schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit, im Alter von 33 Jahren wohlvorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel, öfters gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente sanft und ruhig im Herrn.

Rheine, Düsseldorf, Cassel, den 17. Februar 1921.

Die trauernden Angehörigen.

Die Beerdigung findet statt am Montag, den 21. Februar, morgens 8¼ Uhr vom Krankenhause aus.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche anzusehen.

Junggesellen-Schützen-Verein — Eschendorf —

Unser Mitglied

Bernard Plückel

ist gestorben.

Antreten zur Beerdigung am Montag, den 21. Februar 8 Uhr bei Hölscher

Der Vorstand.

†

Nachruf!

Am Donnerstag, den 17. Februar verschied unser treuer Mitarbeiter

Bernard Plückel

Wir verlieren in ihm einen treuen Kameraden und Arbeitskollegen. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Beamte und Arbeiter der Bahnmeisterei 1, Rheine.

Das Jahres-Seelenamt
für den Forstbeflissenen
Georg Nadorff
findet statt am Montag, den 21. ds. Mts., 8 Uhr in der St. Antonius-Basilika.

†

Das Jahres-Seelenamt
für den verstorbenen
Tertianer Jos. Kortenborn
findet statt am Montag, den 21. Februar, 8 Uhr in der Dionysiuspfarrkirche, wozu freundlichst eingeladen wird.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Ableben unseres lieben Söhnchens und Brüderchens, sagen wir allen Verwandten und Bekannten unsern

tiefgefühlten Dank

Besonderen Dank Herrn Pastor Beccard für seine trostreichen Worte.

Familie Anton Sendker.

Eine schwere tragende
Kuh
zu verkaufen.
Näheres Elterstr. 20a.

Kommunionanzug
(blau Cheviot), Friedensw., wenig getragen, billig zu verkaufen.
G. Böhle, Wadelheim 57.

Zahnarzt sucht für sofort evtl. 1. März gewandtes
Fräulein
mit guten Umgangsformen und Schulkenntnissen zum Empfang und als Hilfe im Sprechzimmer. Ang. mit Empfehlungen unt. 500 an die Geschäftsstelle.

Geschulte Kontoristin
Stenotypistin
sucht umgehend das
Handwerker & Gewerbeamt,
Rheine, Dr. K. E. Meyer, Syndikus.

Ein fast neues
Herren-Fahrrad
zu verkaufen.
Näh. Geschäftsstelle.

Elise Niermann
Cigarrengeschäft Münsterstr. 6
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in **Cigarren, Cigaretten, Rauch-, u. Schnupf-Kautabaken**
Größte Auswahl! Billige Preise. Prompte Bedienung.

Zu verkaufen!
1 Küchenschrank, Tisch, Kaffemühle, Eimer, Wasserkessel u. 2 Stühle.
Breitestr. 1, hint. d. Bahn.

Häuser-Verkauf.
Es stehen
— 4 Häuser —
zum Verkauf Nähe Lingenerstraße 1 Geschäftshaus, 2 Häuser mit Garten, 3stöck. Wohnhaus in Eschendorf, stehen zum Verkauf. Reelle Bedienung wird zugesichert.
C. Hemke, Aukt.
Industriestr. 4, b. d. Basilika

Verkauf von Kunstdünger.
Samstag, den 19. Februar nachm. 2—6 Uhr wird am Lager Lingener-Brüterstr.-Ecke: **Thomasmehl, Kalisalz, Ammoniak, Ammoniakkesipeter,** evtl. zeitweise in Säcken verkauft.
Ferdinand Jesse,
Rheine, den 26. Febru
Elterstraße 19.

Gut erhaltener, blauer
Kieler-Tuchanzug
für 10jährigen Knaben zu verkaufen.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Ein erfahrener
Möbeltischler-Gehülfe
für dauernde Arbeit gesucht.
Ignatz Teepe,
Tischlermeister.

Empfehle mein Lager in fertigen
Matratzen, Sofas, Ruhebetten.
Anfertigung stilgerecht.
Dekorationen.
Aufarbeiten aller
Polstermöbeln
in eigener Werkstatt.
Ludw. Feldkötter,
Polsterer u. Dekorateur,
Lingenerstr. 10.

Sonntagsdienst!
Aerztedienst:
Dr. Klockenbrink, Herrenschreiberstraße.
Apothekendienst:
Emsapotheke, (Dr. Albert) Elterstraße 7.
Hebammendienst!
Frau Greim Gellendorferstr.
Frau Theismann, Marktstraße.

Fast neuer schwarzer
Kommunion-Anzug
billig zu verkaufen.
Salzbergenerstraße 22.

Wegen Platzmangel eine fast neue weiße
Kochmaschine
zu verkaufen. Preis 550 Mk.
H. Langkamp, Salzbergenerstraße 8a.

Bruchkranke
können ohne Operation und Berufsstörung geheilt werden. Sprechstunden in Rheine, Hotel Letterhaus 28. Febr. v. 9—1 Uhr.
Dr. med. Knopf,
Spezialarzt für Bruchleiden.

Osnabrücker Bank, Rheine i. Westf.

Fernsprecher 43, 68. Reichsbank-Giro-Konto. Postscheckkonto: Hannover 29411

Kreditgewährung in laufender Rechnung.

Waren-Lombard.

Akkreditiv-Eröffnung an allen Plätzen des In- u. Auslandes

Devisen-Abteilung

An- und Verkauf von ausländischen Noten.

Effekten-Kredite

Rembours-Kredite und Inkasso.

Theater

Im Saale des Herrn Prax.

Am Sonntag, den 20, Feb. 1921

Genoveva

!!! die Pfalzgräfin am Rhein !!!

Volksspiel in 5 Akten nebst einem Vorspiel in einem Akt.

— Anfang abends 8 Uhr! —

Preise der Plätze: Sperrsitz numer: 5 Mk., I. Platz 4 Mk, II. Platz 3 Mk. einschl. Kartensteuer.

Junggesellen Schützen-Verein Eschendorf. Der Vorstand.

Gewerbebank e. G. m. b. H.

Rheine i. W. — Marktstr. 6.

Conto-Corrent und Check-Verkehr.

An- und Verkauf von Checks und Wechseln zu mäßigem Satz.

Einlagen, auch von Nichtmitgliedern, werden je nach Kündigungsfrist bis 4¼% verzinst.

Geeignetste Bankverbindung für den gewerblich-Mittelstand.

Konsum und Sparverein für Osnabrück u. Umg. e. G. m. b. H.

Wir suchen für unsere Verkaufsstellen in Rheine zum 1. April evtl. früher einen tüchtigen

- Lagerhalter -

Bewerbungen sind bis zum 23 ds. Mts. an den Vorstand in Osnabrück, Neulandstr. 41, einzureichen. Der Vorstand.

Zuschneide-Akademie Marie Knoke

Zuschneide-Lehranstalt 1. Ranges

Die nächsten **theoretischen und praktischen Kurse** beginnen am **1. und 15. März, Sezial-Kurse** für **Direktricen, Schneiderinnen** und **Zuschneiderinnen** mit **Garantie der Meisterprüfung.** Das **System** beruht auf freie Handzeichnung und sichert einen **tadellosen Sitz.** Gründlichen praktischen Unterricht in Anfertigung der Garderobe und Wäsche. **Abendkurse eingerichtet.** Muster Verkauf. Schülerfabrkar

---

Wahlvorschlag

Bürgerliche Liste: **Brinckwirth - Jessing**

zum Kreistag (Steinfurt)

1. Adolf Brinckwirth, Landwirt, Metelen
2. Rudolf Jessing, Ehrenamtmann, Veltrup bei Burgsteinfurt,
3. August Schürmann, Fabrikbesitzer, Mesum,
4. Hans Oppermann, Bauunternehmer, Rheine
5. Franz Cordesmeyer, Mühlenbesitzer, Eschendorf bei Rheine
6. Paul Niehues, Brennereibesitzer, Neuenkirchen (Bez. Münster
7. Sanitätsrat Dr. Rickmann, Borghorst
8. Karl Wölfel, Arbeiter, Rheine
9. Rudolf Rahmeyer, Justizobersekretär, Burgsteinfurt
10. Albert Cohausz, Privatangestellter, Nordwalde
11. Paul Schmidt, Werkmeister, Emsdetten
12. Ernst Schallenberg, Lehrer, Hollich bei Burgsteinfurt
13. Gutspächter Schaarmann, Laer Bez. Münster)
14. Heinrich Weber, Postsekretär, Ochtrup.

AULA des städtischen Gymnasiums Rheine!!!

Dienstag, den 22. Februar 1921, abends 8 Uhr

KONZERT

von der Conzert- und Oratoriensängerin Anny Schlüter aus Münster und

Hella Raltefleiter, Mary Schütte, Bernhard von Wyk } *Schüler der Ausbildungsklasse.*

Karten sind in der Rieping'schen Buchhandlung zu haben.

Preis 6 Mk., Schüler 3 Mk.

: Aula des städt. Gymnasiums :

Mittwoch, den 23. Februar 1921 abends 8 Uhr

Konzert

von

Lotte Schwartz-Voigt (Sopran)

Arthur Rosenstein (Klavier)

Gesänge v. Schubert, Grieg, Gebet a. d. Oper, Tosca' u. a. Klaviervorträge: Prélude f. d. linke Hand allein von Scriabine. Prélude in cis moll von Rachmanninoff

Eintrittskarten zu Mk. 5 incl. Steuer (Schülerkarten Mk. 2) sind in der Rieping'schen Buchhandlung u. a. d. Abendkasse zu haben.

Zentralverband christl. Textilarbeiter

Sonntag, den 20. d. M., vormittag 11 Uhr im Paulushause

Mitglieder - Versammlung

Tagesordnung: 1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht,
3. Bericht üb. die Bezirkskonferenz
3. Oertliche Vorkommnisse.

Alle Mitglieder müssen unbedingt erscheinen Keiner darf fehlen. Der Vorstand

---

Für den Hauspuß

empfehle

Roßhaarbesen, extra Qualit. 19.50 21.50 24.50 M.
Cocosbesen, 6.85 7.50 8.50 9.— M
Handfeger, reine Borsten, 6,90 7.25 7.85 12.50 M.
Schrubber, 5 reihig, in rein Sieber und Union 3.85 5,75 6.— M.
Scheuerbürsten, 2.25 3.50 4.20 5.25 M.
Rohrklöpfer, 8.75 12.50 13.50 M
Aufnehmer, Fensterleder. Bohnerwachs und Matten billigst.

Karl Eßmann, Eisenwaren u. Installation

Für sofort oder später ein

Lehrling

gesucht.

H. Behne,

Maler. u. Anstreichermstr.

Kreuzstraße 14.

Herren- u Damenkostüme

— nach Maß. —

Herrenanzug	120 Mk.
Damen-Coltüm	100 Mk.

Tadelloser Sitz, prima Zutaten, feinste Referenzen.

Von wem sagt diw Geschäftsst. d. Blattes.

Wahlvorschlag

Deutschnationale Volkspartei!

zum Provinziallandtag.

1. Kommerzienrat Alfred Kümpers, Rheine, Markt.
2. Gutsbesitzer A. Schulze Lohoff, Laer bei Horstmar,
3. Kreisbaumeister Gustav Hübner. Burgsteinfurt.

Barmer Bank-Verein Rheine

Hinsberg, Fischer & Comp.,

Fernruf 55 u. 56. Postscheck-Conto Cöln 107008. Reichsbank Giro Conto.

Eröffnung laufender Rechnungen.
Provisionsfreie Scheckrechnung.
Verwaltung und Aufbewahrung von Wertpapieren.
Einlösung von Zinsscheinen.
Beleihung von Wertpapieren.
Einzug v. Schecks auf alle Plätze.

An- u. Verkauf von Wertpapieren Kuxen und unnotierten Werten.
Devisenbeschaffung zu günstigsten Tageskursen.
Verzinsung von Spareinlagen zu günstigen Sätzen.
An- und Verkauf von ausländ, Sorten.

Bekanntmachung.

Für den Stadtbezirk Rheine sind für die Wahlperiode 1921—1923
der Rendant Georg Wasiak zum Schiedsmann,
der Betonbauunternehmer Wilhelm Thelen zum Stellvertreter desselben
wiedergewählt und nach erfolgter Bestätigung ordnungsmäßig verpflichtet worden.

Rheine, den 14. Februar 1921.

Der Bürgermeister.

Am Donnerstag, 24. Februar nachmittags 3 Uhr werden auf Rolings Kotten am Waldhügel

ca. 30 Nr. eichene Einfriedigungspfähle u. Brennholz

sowie

ca. 15 Nr. eich. Buschenholz

gegen bar verkauft.

Grundverkauf auf dem Emsbettener Venn.

Im Auftrage des Vorstandes der Venngenossenschaft sollen auf dem hiesigen Venn

zirka 25 Morgen

zum Kultivieren geeignete Grundstücke, sowie auch mehrere Parzellen Torfmoor öffentlich meistbietend verkauft werden.

Verkaufstermin ist für Mittwoch, den 23. Febr. d. J. nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle anberaumt. Die Grundstücke liegen in der Gemarkung Emsbetten nach der Grenze Neuenkirchen zu. Sammelplatz, Hindenburgstr. Kreuzung Vennstraße.

Der Verkauf kann nur an Vennineressenten erfolgen.

Emsbetten, 15. Februar 1921.

Ed. Börger, beeid. Auktionator.



Zuschneide- u. Nähkursus

für Frauen und Töchter von Rheine und Umgegend.

Jede Dame ihre eigene Schneiderin!

Die altbekannten fachwissenschaftlichen Lehrkurse für feine Damenschneiderei und Zuschneidekunst, Vorsteher F. Krüger-Rogi, Bielefeld, eröffnet auf Wunsch auch in Rheine und Umgegend in den nächsten Tagen im Hotel u. Conditorei Kempee für Frauen und Töchter auch ohne Vorbildung einen dreimonatigen

Zuschneide- u. Anfertigungskursus für Haus u. Beruf.

Der Lehrplan umfaßt das akad. Schnittzeichnen, prakt. Zuschneiden, Anprobieren und Anfertigen aller modernen Damen- und Kindergarderobe sowie Wäsche Zurückgesetzte Kleidungsstücke können modernisiert oder für Kinderfachen verarbeitet werden.

Der Unterricht erfolgt in Vormittags-, Nachmittags- und Abendkursen zweimal wöchentlich nach einfachen, leichtverständlichen und praktischen Grundsätzen und wird geleitet von akademisch gebildeten, staatlich geprüften, sowie praktisch erfahrenen Fachlehrkräften. Den tagsüber beruflich verhinderten Interessenten ist der Besuch des Abendunterrichts zu empfehlen.

Interessenten von Rheine und Umgegend erhalten kostenlos Prospekte, woraus alles Nähere ersichtlich in der Conditorei Kemper und Restaurant Benninghaus. Daselbst werden auch Anmeldungen entgegengenommen und jede weitere Auskunft erteilt.

Leichtverkäuflich

Frömbling's beste u. feinste Kernseife

Frömbling's ‚Drei Anker Seifenpulver'

sehr fetthaltig, überall zu haben.

Osnabrücker Seifenfabrik, Frömbling, Osnabrück.

Wählen Sie richtig!!

und achten beim Einkauf von Margarine auf die

Hirschmarke Renne feinste Eigelb Pflanzenbutter margarine!

Monika feinste Tafelmargarine

Fabrikate der Margarine-Fabrik Hüsemann & Co., Pr. Oldendorf.

Fabriklager:

Hagemeyer & Raue,
Sedanstr. 8.

Hochofenschlacke, Packlage und Kleinschlag

anerkannt **erstklassiges** garantiert wetterbeständiges, dabei **billigstes** Wegebaumaterial liefert prompt u preiswert

Theodor Stephan,
Schlackenbrechereien,
Essen, Telefon 800 u. 808.

Guterhaltener

Anzug

(weil nicht passend) zu verkaufen. Daselbst ein

Kindersportwagen

und 1 Mantelstock

Hovestraße 7.

Besseres, katholisches

Mädchen

sucht zum 1. 4. od. 15. 4. 21

Stellung

als Stütze, wo Zwei mädchen vorhanden

Angeb. u. A. F. 1554 an die Geschäftsstelle

Geschäftsfräulein sucht zum 1. 3.

Zimmer

mit voller Pension.

Angebote mit „Zimmer" an die Geschäftsstelle.

Täglich im

Union-Theater

SUMURUN

ein orientalisches Film-Spiel
in 8 Akten
Der große
deutsche Millionen Prunk-Film

Jauchefässer

in Grössen von 120, 150, 175 Liter Inhalt für Kastenwag. passd., empfiehlt billigst

H. Manns,

Telef. 210 Rheine Telef. 210

Hemelter

Mühle Schützenhof

Lichtspiele.

Sonntag, den 20. Februar 21.

! *Grosses Wildwest und Detektiven-Programm!* !

Die

Mexikanerin

Sensations-Drama in 5 Akten

Tollkühne Verfolgungen u. Wildwest-Reiterscenen, Zweikampf zu Pferde, Sturz in die Tiefe, Rache, Rettung aus gefahrvolle Lage. Sehr spannend!

GEHEIMNIS des Bankräubers

Original-Wildwest-Schlager in 5 gr. Akten. Amerikanisches Sensations-Kriminal-Drama.

Im fernen Westen hat eine Räuberbande eine Bank beraubt u, die Beute ist von dem Führer Jake Kemedi und seinem Intimus John Moran ant. die Schwarze Hand verborgen worden. Den Räubern wird nachgesetzt und nach heissem Kampf finden alle die verdiente Strafe durch das Lynch-Gesetz. Original-Cowboy Kämpfe. Atemberaubende Momente, Reiterscenen u. Verfolgungen

Das Geheimnis einer Nacht

Detektiv-Drama in 4 spannenden Akten.

Grosse Ansprüche werden in diesem Fiem an den Detektiv Browns gestellt Unverrichteter Dinge u. Fehlgriffe muss der Detektiv öfters seine Verfolgung abbrechen. Durch unermüdliche Arbeit gelingt es ihm jedoch, dem Verbrecher habhaft zu werden.

— — *Anfang 4 Uhr.* — —

Musikbegleitung: Städtisches Orchester.

Es ladet ein **H. Cordesmeyer.**

T.C.W.

Montag abend 8½ Uhr **Versammlg.** der Damenurnabteilung im Vereinslokale B. Boesten. Pünktliches Erscheinen ist Pflicht einer jeden Turnerin.

Der Turnleiter.

Oberschl. Rettung!

ist von größter Bedeutung für federmann und liegt in den Händen des gesamten deutschen Volkes, darum unterstützt die Sammlung am 20. Febr. vor jedem Wahllokal.

Die heimattreuen Oberschlesier
Im Auftrage: K. K.

Ernstgemeint.

Suche für meine Schwester, Kriegerwitwe, der es an passender Herrenbekanntschaft fehlt, auf diesem, nicht mehr unbekanntem Wege, Lebensgefährten. Selbige ist 29 Jahre alt, hat 4 Kinder u. eigenen, schuldenfreien Kotten in der Umgegend von Rheine (Herren, Handwerker od. Schlosser), denen an einem gemütlichen Heim gelegen ist, wollen ihre Briefe mit genauer Angabe der Verhältnisse u. wenn mögl. mit Bild, welches zurückgesandt wird, u. M. R. 30 an die Geschäftsstelle einsenden.

Zwei rote, junge

Teckel-Hunde

zu verkaufen.

Lindenstraße 22.

ALEMANNIA

Lichtspiele

Größtes und bequemstes - Theater am Platze. - Von Freitag bis Montag einschließl. Ein Riesenfilmwerk wie es in Rheine noch nicht geboten.

Die

entfesselte Menschheit

Zeitbild in 7 Riesen-Akten mit großen Massenscenen,
Selbstverständlich Alleinaufführungsrecht für Rheine.
Wir weisen hin auf den Aushang der Photos in den Zigarrenläden von
Herrn Houben, Ibbenbürenerstr.
Herrn Feld, Elterstr.
Herrn Steinfeld, Emsstr. unterm Bogen.

II.

Die Tochter des Defraudanten

Filmspiel in 4 Akten mit Magda Madeleine in der Hauptrolle.

III.

Lustspiel

Die Aushilfs-Gattin

Ernsting's „Weisse Woche"

Rohnessel	78 cm breit nicht mit minderwertigen leicht. Qualitäten zu vergleichen . 10.80 9.60	7.80
Rohnessel	80 bis 86 cm breit volle u. griffige Ware 13.60 12.70	9.50
Rohnessel	für Bettücher 160 und 140 cm Breite 29.50 27.80 24.50	19.80
Hemdentuche	70 bis 75 cm Breite, gute Qualität. ohne Appretur 13.50 11.65 9.80	9.35
Hemdentuche	80 bis 84 cm Breite vorzügl. Bleiche ohne Appretur 14.80 12.60 11.50	9.80
Hemdentuche	80 bis 84 cm Breite, feine Qualität. für bess. Wäsche zw. 19.50 17.30 16.50	15.60
Halbleinen	80 bis 84 cm Breite, gute Qualitäten . 27.50 26.— 24.80	19.80
Halbleinen	für Bettücher 160 cm Breite gute Ware 59.— 54.— 49.50 46.50	39.50
Haustuche	160 und 150 cm breit für Bettücher . roh und gebleicht . . 36.— 29.50	27.80
Reinleinen	sog. Wumbaleinen 84 cm breit für Gardinen und Dekorationszw. besond. geeign. 9.65	7.90
Gerauhter Coeper	(Finett) elegant. Qualität. für Negligézwecke 19.50 17.60	15.80
Gerauhter Coeper	ungebl. volle Qualität. schön gerauht 19.50 16.75 14.30	13.80
Negligêbarchent	für Nachtjacken, geblümt und Tupfenmuster . . . 19.50	18.60
Baumw, Flanelle	zweiseitig gerauht, roh u. gebl. versch. Br. 26.—19.80 16.50 14.75	9.30

Handtuch-Gebild	grau mit rotem Rand 42 cm br. Meter	4.80
Handtuch-Gebild	grau mit rotem Rand starke Ware Meter	5.90
Handtuch-Gebild	weißes dickfadiges Gerstenkorn extra kräftige Ware	8.75
Handtuch-Gebild	grau m. Rand st. Ware i. 50 cm Br.	7.65
Handtuch-Gebild	ganz weiß mit und ohne Rand in verschiedenen Mustern	9.80
Handtuch-Gebild	rot karriert starkfädige Ware für Küchen- u. Tellertücher 60 cm br.	11.80
Handtuch-Gebild	baumwollene u. halbleinen Jacquards und Gerstenkorn, bessere Qualitäten mit und ohne Rand Meter 18.— 16.50 15.80 14.60	12.90
Bettkattune	schöne Ausmusterung in 80 cm Breite Meter 19.80 18.75	17.80
Bettzeuge	80 cm breit blau weiß karriert vorzügliche Qualität . . . . . Meter	14.80
Bettzeuge	80 cm breit gute Qualitäten in rot und blau weiß karriert 19.50 17.50	16.80
Roter Bettdamast	160 cm br. gute Qualitäten in sch. Blumenmustern 56.—	49.50
Weißer Bettdamast	nur in 130 und 140 cm Br. gute Qualität. in sch. Streif- u. Blumenmust. 48.—46.—	39.00
Weiße Voil's	und Battisten u. bestickt, groß Sortimente f. Kommunionkleidchen besond. z. empf. 42.—39.—36.50 35.—29—23.50	19.50
Kommunion-Kränzchen	in ries. Ausw. d. wir zur rechtz. Vers. d. Bedarfs sehr empfehlen. 29.— 18.50 15.75 14.80 12.50 11.60 9.35	8.75

Wir bringen nur unsere eigene und nicht von irgend einer Centrale in Kommission gegebene Ware! . .

Ernsting Söhne.

Wir bringen keine Ware, welche au Täuschung berechnet ist, sondern nur, auch in den billigen Preislagen beste Qualitäten

Damen-Hemde	ans gutem Batist m. Schulterschl. und reichhaltiger Stickerei	24.50
Damen-Hemde	aus gutem Hemdentuch m. Schulterschluß und Barmerbogen	27.50
Damen-Hemde	aus gutem Stoff mit Vorderschluß und Barmerbogen	29.50
Damen-Hemde.	feinere Qualität. m. Festons in besserer Ausführung 59.— 48.— 43.50 39.— 36.50 34.—	32.50
Fantasie-Hemde	im Reformschnitt in eleganten Ausführungen 78.— 67.— 62.— 56.— 49.— 43.50	37.50
Damen-Untertaille	aus besticktem Mull m. Stickerei garniert sehr preiswert	9.75
Damen-Untertaillen	Gelegenheitskauf, extragut. Stoff mit br. Feston garn. bes. preisw.	14.80
Damen-Untertaillen	in bess. Ausführ. mit reichhalt. Stickereien große Sortimente 36.— 32.50 29.— 24.50 21.65	19.80
Damen-Unterröcke	aus feinem Batist mit guter und sehr breiter Stickerei und farb. Seidenband Durchzug	68.00
Damen-Unterröcke	aus guten Stoffen u. br. Stickereivolants 89.—76.—68.—63.—54.—48.—	42.50
Damen-Beinkleider	Kniefacon aus sehr feinem Stoff mit gut. Festonvolant s. preisw.	27.50
Damen-Beinkleider	offenes Facon aus prima Stoff mit vorzüglicher Stickerei	29.50
Damen-Beinkleider	in bess. Ausführungen in nur empfehlensw. Qualitäten offen u. geschlossen 56.— 49.— 46.50 43.— 39.50	36.00
Damen-Prinzeßröcke	gute Qualitäten in elegant. Ausführungen 198.— 176.— 154—.	118.00

Kissenbezüge	mit Buchstaben gestickt, besonders vorteilhafter Gelegenheitskauf 18.50	12.50
Kissenbezüge	aus guten Stoffen, teilweise mit Stickereien od. Glanzgarn Festonierung 56.— 47.50 43.— 39.—34.50	24.50
Kissenbezüge	für Kinderbettchen aus guten Stoffen hübsch ausgeführt 29.— 26.50 23.— 19.50	13.75
Kinderwagen-Decken	in sehr schönen Ausführungen 43.80 38.- 34.- 29.50	24.80
Nachtkittelchen	prima gebleichter Cöper mit gutem Feston nur in 60 cm lang	27.50
Kinderlätzchen	Große Sortimente in allen Ausführungen u. Preislagen 9.60 8,70 7.85 7.20 6.45 5,70 4.90 3,85	3.25
Tüllkommodendecken	70 mal 110 in gutem engl. Tüll 34.80	26.75
Tischservietten	80 mal 80 groß sehr preiswerte leinene halbleinene u. baumw. Qual 34.75 27.50 19.50	14.80
Tischtücher	gute Qualitäten, teilweise mit rotem Rand 116.— 98.— 72.—	59.00
Stickerei-Festons	ein besonderer Gelegenheitsposten fünf cm breit Mtr.	1.35
Stickerei-Festons	gut Qualitäten in großen neu eingetroffenen Sortimenten 7.80 7,25 67.75 55.90 4.50 3.60 2.90	2.15
Fertige Kommunion-Kleidchen	wunderhübsche Auswahl, welche wir zur baldigen Versorgung des Bedarfs sehr empfehlen 225.— 196.— 167.— 139.— 98.—	74.50
Herren-Hemde	rein Leinen u. halbleinen extra schwere Qual. Gelegenheitskauf	56.00
Herren Hemde	aus gutem Nessel, vollständig groß und gut gearbeitet	39.50

Anzüge
nach Mass
prompt
und billig!

Anzug- und Kostümstoffe
in allen Preislagen.
Kommunion- und Konfirmanden-Anzüge
in allen Größen vorrätig.
Wollgarn i. bekannten Qualitäten
Gustav Schumann,
RHEINE, Herrenschreiberstraße 14.

Deutsche Volkspartei!
Wahlbüro: Münsterstr. 90
Stimmzettel sind zu haben.
Münsterstr. 90, Am Gymnasium 11
Lingenerstr. 122, Blücherstr. 10.

Restaurant Himmel
Konditorei u. Café
Sonntag, 20. Februar
nachmittags 4 Uhr anfangend
KONZERT
TH. KEMPER.

Direction der Disconto-Gesellschaft
Zweigstelle Rheine.
Fernruf 17, 28, 67. Postscheckamt Cöln 9125, Hannover 22253.
Eröffnung laufender Rechnungen und Scheckkonten.
Gewährung von Krediten.
Verwaltung und Aufbewahrung von Wertpapieren
Ausstellung von Kreditbriefen für das In- und Ausland.
Vermietung von Schrankfächern in der Stahlkammer.

! Rüböl !
wieder vorrätig.
Heinrich Hill,
Rheine. Emsstrase 15.

Eier-Händler!
Kaufe jeden Posten — zu höchsten Tagespreisen **EIER**
Carl Litschütz, Eier-Grosshandlung
Ahlen i. Westf.

Bestohlen!
werden Sie nicht mehr, wenn Sie zum Räuchern, Lüften u. Aufbewahren von Fleischwaren Tritschlers verschließbaren
Räucherapparat
verwenden. Die neueste Konstruktion mit Bodenkühlung bietet Gewähr für absol. Feuersicherheit und beste Funktion bei müheloser Wartung. Verlangen Sie sof. ausführl. Beschreibung C 2 auch über
:—: **transp. Hausbacköfen u Backkochherde** :—:
(Kochherde mit Einrichtung zum Brotbacken) von der größt. Spezialfa. Deutschlands:
Ofenfabrik **Tritschler**, Nordwalde i. Westf.

Verkauf.
Am Montag, den 21. d. M. nachmittags 2 Uhr verkaufe ich beim Wirt Herrn Theodor Brünen Elterstraße hier, im freiwilligen Auftrage 2 tragende Schafe öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Joseph Vollmer, beeid. Auktionator.

Erste Rheiner Theater-Vereinigung
Am Sonntag, den 20. Februar 1921 findet im Saale der Herren Gebr. Elpers auf vielseitigen Wunsch
‚Die toten Augen'
Dramatisches Schauspiel in 5 Akten
— von Friedrich Schare statt. —
In den Pausen musikal. Unterhaltung des Orchestervereins
— Der Saal ist gut geheizt. —
Anfang punkt 8 Uhr. ∴ Kassenöffnung 6½ Uhr.
Preise der Plätze:
Res. Pl. 5.—, I. Pl. 4.—, II. Pl. 3.—, ausschl. Kartensteuer.
Vorverkauf bei Herrn Ripe, Surmann, Feld, Hensgens und im — Friseurgeschäft Gerh. Kruse. —
Es ladet freundlichst ein:
Die Spielleitung.

Wählen Sie

Reinwollene Cheviots, doppelt breit,	**50**⁰⁰
Reinwollene feinfarbige Kleiderstoffe	**64**⁰⁰
Entzückend schöne Caros für Kleiderstoffe	**45**⁰⁰
Blaue u. schwarze Kostümstoffe von 225 bis	**75**⁰⁰

Gebr. Trautmann
Lingenerstr. 15

Wollen Sie zu Ostern Ihren Anzug noch fertig haben, dann müssen Sie sofort zu uns kommen.
Wir liefern nach wie vor einen wirklich guten Anzug nach Maß für **980**⁰⁰

Unsere Fenster zeigen Ihnen die neuesten Anzug- und Kleiderstoffe

Für die Kommunion: weißbestickter **Batist** nur **17**⁵⁰

Für die Konfirmation: **Schwarzer Wollstoff** **48**⁰⁰



Empfehle prima fettes, junges **Fleisch**
Rauchfleisch, Schinkenwurst und Braunschweiger Mettwurst. **Wilh. Lucas.**

Pickel, Mitesser verschwinden
durch einfaches Mittel. Auskunft kostenlos.
Frau M. Poloni, Hannover, B 20, Schließfach 106.

Flügel-Klavier
guterhalten, preiswert zu verkaufen.
Lebenthal, Emsstr. 18.

Weisses
! Wollgarn !
wieder eingetroffen.
Lebenthal,
Emsstr. 18.

WEISSE WOCHE!

Beginn: Samstag, den 19. Februar.

Damen-Wäsche

Damen-Hemden
aus vorzügl. Stoff hübsch garniert . 28.50

Damen-Hemden
aus Ia. Hemdentuch mit breit. Feston 34.50

Damen-Nachtjacken
gute Qual. mit Fältchen u. br, Feston 45.00

Stickerei-Röcke
mit sehr breitem Volant 69.50 59.— 49.00

Enorm billig!

Hemdentuche

Hemdentuch-Caliko
80 cm breit gebleicht . . Meter 6.90

Hemdentuch
gebleicht, solide Qualität . Meter 9.75

Hemdentuch prachtvolle Ware 15.75 13.75

Hemdentuch
Ia. starkfädig, 160 cm br. Meter 29.50

Damen-Konfektion!

Damen-Blusen
aus besticktem Batist mit Spitzendurchs. 39.75

Damen-Blusen
mit farbiger Stickerei 45.00

Damen-Blusen
aus besticktem Voile, farbig umhäkelt 69.00

Damen-Kleider ausweißen Stoffen
in modernen Macharten 250- 185- 148- 115.00

Molton gebleicht, zweiseitig gerauht, solide Qualität, ... Meter 8.90

Bett-Damast gestreift, bewährte Qualität, 80 cm breit 23.50

Damen-Untertaillen mit br. Spitze 12.75

Damen-Untertaillen
aus Ia. Stoff, mit breitem Feston . 18.75 14.75

Damen-Tiletjacken gebleicht 17,50 15.50

Damen-Corsettschoner
gestrickt, gute Ware 9.75

Damen-Corsettschoner
gestriekt, mit langem Arm 17.50

Damen-Hemdhosen
gestrickt, Ia. Qualität 29.75

Damen-Strümpfe
weiss, sehr schwere Ware . Paar 8.90

Damen-Strümpfe
weiß, Ia. Qualität, ... Paar 11.75

Kinder-Leibchen
weiß, gestrickt, alle Größen vorrätig, Größe 1 . . . . . 8.90

Taschentücher weiß, sehr groß für Herren . . . 4.75

Taschentücher für Damen, reines Leinen, m. Hohlsaum 3.50

Taschentücher mit gestickter Ecke und Hohlsaum 5.90

Voll-Voile weiß, 118 cm breit, eleganter Blusenstoff 32.50

Tupfen-Batist weiß, 120 cm breit 29.75

Stickerei-Voile ca. 120 cm breit 39.50 37.50

Weiße Schürzen
für Damen und Kinder
enorm preiswert

Große Posten
Festons
feinste Vogtländische Fabrikate, in vielen Breiten und Qualitäten, **enorm billig.**
1.95 2.25 3.50 4.75 5.75 und höher

Haustuch
selten schöne Ware
für Bettücher besonders geeignet
80 cm breit 17.90 140 cm breit 32.00 160 cm breit 36.75

Handtuch-Gebild
eigene Anfertigung
in riesiger Auswahl
außergewöhnlich billig!

Tischdeckenstoff weiß gemust. schwere Ware, 130 cm breit 38.50

Wandschoner weiß abwaschbar, mit schönen Mustern 6.90

Besichtigen Sie meine 9 Schaufenster

und prüfen Sie die Preise und Qualitäten der hier nicht aufgeführten Artikel.

Sämtliche Waren sind aus bestem Material hergestellt. Mengenabgabe vorbehalten

ALTHOFF

RHEINE Größtes Kaufhaus am Platze. RHEINE